

Tages so wichtigen Legierungen mit hohem Aluminiumgehalt das Aluminium direkt zu bestimmen.

Die Untersuchungen hierüber werden fortgesetzt und sollen auch auf andere Zusätze der Aluminiumlegierungen z. B. Zink und Nickel ausgedehnt werden. Ferner besteht Hoffnung, das übergehende Aluminiumchlorid durch wiederholte Sublimation frei von Magnesium und Mangan zu erhalten. [A. 87.]

Newe Bücher.

Die Praxis des organischen Chemikers. Von Dr. phil. Ludwig Gattermann, Geh. Hofrat, o. Prof. der Chemie und Direktor der naturwissenschaftlich-mathematischen Abt. des chem. Laboratoriums der Universität Freiburg i. Br. 16. Auflage. Berlin u. Leipzig 1921, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Walter de Gruyter & Co. Preis geb. M 60

Die 16. Auflage des „Gattermann“ bildet gewissermaßen das Testament des leider inzwischen dahingegangenen hervorragenden Lehrers der Chemie. Seit 25 Jahren haben zahlreiche Generationen von organisch-präparativ arbeitenden Studierenden eingehende Belehrung aus dem „Gattermann“ geschöpft, und auch die erfahrenen Fachgenossen haben vielerlei wertvolle Anregung und Förderung bekommen. Ebenso wie durch seine experimentellen Arbeiten hat sich Gattermann durch die „Praxis des organischen Chemikers“ ein dauerndes Andenken in unserer Wissenschaft gesichert. Die inzwischen notwendig gewordene 17. Auflage ist ein unverändeter Abdruck der 15. und 16. Auflage. Rassow. [BB. 264.]

Die Rohstoffe des Pflanzenreiches. Versuch einer technischen Rohstofflehre des Pflanzenreiches. Unter Mitwirkung zahlreicher Autoren von Prof. Dr. Julius von Wiesner †. 3., umgearbeitete u. erweiterte Auflage. Nach dem Tode J. von Wiesners u. T. F. Hanauseks fortgesetzt von J. Moeller. 3. Bd. mit 332 Textfiguren. Leipzig, Wilh. Engelmann. 1921. VII u. 1019 S. Preis geh. M 108 in Leinen geb. M 124 einschl. Verl.-Teuerungszuschl.

Mit dem vorliegenden Bande hat die 3. Auflage des allseitig rühmlichst anerkannten Werkes ihren von den weiten Kreisen seiner Interessenten sehnlichst erwarteten Abschluß gefunden. Dieser Band enthält folgende gerade für den Chemiker besonders wichtige Abschnitte 17 bis 23: Fasern (1—405); Unterirdische Pflanzenteile (406—489); Blätter und Kräuter (490—596); Blüten und Blättenteile (597—661); Samen (662—790); Früchte (791—911); Hefe (912—948). Ein eigenartiges Verbängnis waltete über dem Werk. Nicht genug mit den starken Hemmungen, die ihm gleich anderen literarischen Unternehmungen Kriegs- und Nachkriegszeit bereiteten, batte schon bei den Vorarbeiten zum zweiten Bande Wiesners Tod die Fortführung des Werkes gefährdet, und nachdem sich zur Vollendung dieses Bandes in Hanausek und Moeller berufene Fachleute gefunden hatten, stand nach Hanauseks plötzlichem Hinscheiden Moeller wieder allein vor der Aufgabe, das Werk des Altmasters zum Abschluß zu bringen. Um so dankbarer müssen wir ihm sein, daß er es unter Mitwirkung angesehener Fachleute zustande gebracht und somit den Schlüßstein zu einer Arbeit gelegt hat, die sich den zahlreichen klassischen Werken unserer deutschen Fachliteratur würdig an die Seite stellt. Die Grundlagen, zum Abschnitt „Fasern“ stammen noch von Wiesner selbst; der Stoff ist ebenso wie die von Hanausek verfaßten Abschnitte 19, 21 und 22 von Prof. Weese ergänzt worden. Moeller selbst hat Abschnitt 18 („Unterirdische Pflanzenteile“) geschrieben. Abschnitt 20 („Blüten- und Blättenteile“) hat Prof. Linsbauer in Graz zum Verfasser und der Abschnitt „Hefe“ ist von Dr. Franz Lafar. Besonders wichtige Einzelkapitel sind dann noch von Sonderfachleuten verfaßt worden, so die „Chemische Charakteristik der Faserstoffe“ von Dr. S. Zeisel, Prof. an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, „Zuckerrübe“ von Prof. Krasser in Prag und „Zuckerrohr“ von Prof. von Iterson jr. in Delft. Die zahlreichen guten Abbildungen seien zum Schluß noch erwähnt, wie auch sonst die gute Ausstattung, die der Verlag dem Buche angedeihen ließ, wenn auch das für diesen Band verwendete Papier nicht völlig mehr dem der vorhergehenden Bände gleichkommt. Im übrigen sei auf die Besprechung dieser beiden Bände (Angew. Chem. 32, II, 200 [1919]) verwiesen. Scharf. [BB. 165.]

Die Farbenfibel. Von W. Ostwald. 7., unveränderte Auflage mit 10 Zeichnungen und 252 Farben. Leipzig 1922. Verlag Unesma G. m. b. H. geb. M 50 und 20% Sortimentszuschlag

Schon aus dem Umstände, daß die im August 1921 erschienene 6. Auflage bereits vergrißt ist und eine neue Auflage erfolgen mußte, ist zu ersehen, wie die Ostwaldsche Farbenlehre, die in ihren Grundbegriffen in klarer leichtverständlicher Weise in der Farbenfibel dargestellt wird, immer mehr das Interesse weiter Kreise erregt hat und erregt. An Hand dieses Buches ist es jedem, der für Farbenfragen Interesse hat, möglich, sich über die neue Lehre Ostwalds zu unterrichten, und die vorzügliche Ausstattung des Buches, für die dem Verlag Unesma besondere Anerkennung gebührt, mit dem außerordentlich reichhaltigen Anschauungsmaterial trägt das ihrige dazu bei, der Ostwaldschen Farbenlehre immer wieder neue Freunde und Anhänger zu gewinnen. R. Fischer. [BB. 63.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Am 7. Mai beging der Nestor der Universität Leipzig, Geh. Rat Dr. C. Neumann, em. Prof. der Mathematik, seinen 90. Geburtstag. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. R. Willstätter, München, wurde die Würde eines Dr.-Ing. e. h. von der Technischen Hochschule zu Darmstadt verliehen.

Es wurden berufen: Dr. K. Freudenberg, etatsm. a. o. Prof. an der Universität Freiburg i. Br. als o. Prof. auf den durch den Weggang P. Pfeiffers erledigten Lehrstuhl der Chemie an der techn. Hochschule zu Karlsruhe; Prof. Dr. L. Michaelis als o. Prof. für physiologische Chemie auf die Dauer eines Jahres an die Universität Nagoya (Japan); er hat gleichzeitig den Auftrag, an anderen japanischen Universitäten Vorträge zu halten.

Dr. R. König, a. o. Prof. der Mathematik an der Universität Tübingen, wurde zum o. Prof. der Mathematik an der Universität Münster als Nachfolger von Prof. Lichtenstein ernannt.

Gestorben ist: C. R. Besserer, Berlin-Lichterfelde, Begründer und langjähriger Generaldirektor der Kali-Werke Neu-Stäffurt, im Alter von 75 Jahren.

Verein deutscher Chemiker.

Hauperversammlung zu Hamburg, 7.—10. Juni 1922.

(Vgl. Tagesordnung S. 225.)

1. Die Abfahrt zur Besichtigung der Anlagen der Vakuum-Öl-Aktiengesellschaft in Schulau findet nicht um 9½ Uhr, sondern erst um 10¼ Uhr ab St.-Pauli-Landungsbrücken statt.
2. Anfragen, sowohl an die Kongreß- und Verkehrsstelle Hamburg, sowie an die Geschäftsstelle des Ortsausschusses ist ein Freiumschlag beizulegen. Bei telegraphischen Anfragen ist die Rückantwort zu bezahlen.
3. Die Absendung der Teilnehmerkarten erfolgt erst nach eingegangener Zahlung.

Geschäftsstelle des Ortsausschusses.

Fachgruppe für organische Chemie.

Nachfolgende Vorträge sind bis zum 26. 4. 1922 bei den Unterzeichneten angemeldet worden:

Roland Scholl, Dresden: „Innerkomplexe Verbindungen mit dreiwertigem Kohlenstoff.“

Hans Meerwein, Bonn: „Über Gleichgewichtsisomerie zwischen Bromylchlorid, Isobornylchlorid und Camphenchlorhydrat.“

Richard Anschütz, Bonn: „Über O-Acylsalicylsäureamide und ihre Umwandlung in N-Acylsalicylsäureamide oder Acylsalicylimide.“

Otto Diels, Kiel: „Über das Verhalten der Oxime α, β-un gesättigter 1,2-Diketone gegen salpetrige Säure.“

Hartwig Franzen, Karlsruhe: „Über Crassulaceenäpfelsäure.“

Franz Feist, Kiel: „Dibrommethylal.“

Edmund Speyer, Frankfurt: „Studien in der Oxykodeinreihe.“

Helmut Scheibler, Berlin-Lichterfelde: „Über die Verwendung tertärer Äthinylicarbinole zu Synthesen.“

Derselbe: „Zur Kenntnis des Reaktionsverlaufes der Acetessigester-Synthese.“

Zur Erleichterung und Beschleunigung der Veröffentlichung der Vorträge werden die Herren Kollegen dringend gebeten, kurze Eigenberichte schon vorher an die Geschäftsstelle in Leipzig, spätestens aber unmittelbar nach der Sitzung dem unterzeichneten Schriftführer einzureichen.

Der 1. Vorsitzende: Anschütz. Der 1. Schriftführer: Skita.

Fachgruppe für Brennstoff- und Mineralölchemie.

Tagesordnung:

Erste Sitzung Donnerstag, den 8. Juni 1922, nachmittags 4 Uhr:

1. Geschäftlicher Teil.

2. Vortragsteil:

a) Oberingenieur Georg Duffing, Hamburg: „Über Reibungsversuche und Messung derselben unter Bezugnahme auf die Verwendung von Schmierölen“.

b) Regierungsrat Vieweg, Charlottenburg: „Optische Meßgeräte zur Bestimmung der Dicke der Ölschicht in Lagern unter Berücksichtigung der Anwendung auf Schmieröle“.

c) Dr. Vogel, Hamburg: „Die Bedeutung der Temperaturabhängigkeit der Viskosität von Ölen für ihre Beurteilung.“

Zweite Sitzung Freitag, den 9. Juni 1922, vormittags 8½ Uhr:

a) Dr. Rudolf Koetschau, Hamburg: „Über Erdölzonide“.

b) Direktor Steinert, Hamburg: „Neue Verfahren zur Torfverwertung und Torfveredlung“.

c) Geheimrat Prof. Dr. Franz Fischer: Mülheim-Ruhr: „Über die neuere Entwicklung der Urteergewinnung und die weitere Verarbeitung der Urteere“.